crossed the line

ZoRo, NaRu

Von cherrylime

Kapitel 2:

wink ^^

Ich melde mich also nach geraumer Zeit zurück. Und entschuldige mich schon jetzt dafür das dieses Kapitel etwas kürzer ist als das erste.

Ich glaub diesmal ist es wirklich richtig OOC, werd mich aber beim dritten Kapitel wieder bemühen das auszumerzen. >.<

Also -

Bühne frei.

Die Kombüse der Flying Lamb war mit den für diese Uhrzeit typischen Geräuschen erfüllt. Lautes Schmatzen, gelegentliche Flüche gefolgt von winselnden Schmerzlauten waren die gewöhnliche Geräuschkulisse, welche die Navigatorin der Strohhüte wieder einmal zu ertragen hatte.

Aber irgendetwas war anders als sonst.

Doch Nami wusste nicht was es war, einmal mehr ließ sie ihren Blick über Lysop und Ruffy schweifen die sich um das Essen auf dem Teller des Schützen stritten. Der selbstbewusste Kapitän schien felsenfest davon überzeugt, dass er das Stück Fleisch auf dem Teller viel nötiger habe als der Kanonier. Dieser jedoch hatte sich wohl heute Morgen in den Kopf gesetzt nicht wieder einmal nachzugeben sondern auf seinem recht zu beharren. Das war zwar sehr untypisch für den sonst so feigen, jungen Mann. Aber er wollte das letzte Stück Fleisch anscheinend wirklich nicht dem nimmersatten Gummimenschen überlassen.

Chopper beäugte die Streiterei nur mit großen Augen. Der kleine Elch schien angesichts des Futterneids einmal mehr sprachlos zu sein.

„Nami-Schätzchen,“ Sanji lenkte die Navigatorin mit seinem Gesäusel nochmals von den beiden Streithähnen ab, bevor es ihr möglich war lautstark einzuschreiten. Und damit ihre Nerven ein wenig zu beruhigen.

Diese Dummköpfe konnten es auch einfach nicht lassen. Dabei wollte die junge Frau doch wirklich nicht besonders viel, nur ihre Ruhe. Ihre wohlverdiente Ruhe. Zumindest morgens sollte es doch möglich sein sich zusammen zu reißen, auch für Ruffy,

wenigstens bis das Frühstück vorbei war.

„Darf ich dir noch etwas bringen?“ Nami schüttelte nur den Kopf, langsam verlor sie endgültig die Beherrschung. Denn Ruffy und Lysop hatten es nicht mal in Erwägung gezogen ihren Streit beizulegen. Wie konnte man sich so unglaublich lange über einen kleinen Brocken Essen streiten?

„Und du, Robinchen?“ fragte Sanji nun tänzelnd Namis Sitznachbarin.

„Nein, danke Herr Koch.“ Erwiderte die Schwarzhaarige mit einem höflichen Lächeln auf den Lippen, welches Sanjis Herz höher schlagen zu lassen schien. Dann wandte sie den Blick wieder von dem fröhlichen Treiben in der Küche ab und konzentrierte sich auf ihr Buch.

Nami musterte die zweite Frau an Bord.

Stimmt. Da war er. Da war der Fehler im Bild. Robins Kaffeetasse war unangetastet und anhand der Tatsache dass die dunkle Flüssigkeit nicht mehr vor sich hin dampfte, schlussfolgerte die Oranghaarige dass der Kaffee bereits kalt sein musste. Das war doch ziemlich ungewöhnlich. Die Archäologin war ansonsten immer sehr angetan vom warmen Genuss ihres Lieblingsgetränks.

Dazu kam noch etwas. Sie hatte die Schwarzhaarige während dieses Frühstücks auch noch keinen Happen zu sich nehmen sehen. Oder irrte sie sich? Ein Blick auf den unbefleckten Teller ihrer Sitznachbarin schien ihren Verdacht jedoch nur noch zu bestätigen. Kein Brotkrümel oder Fettspritzer war auf dem schlichten Porzellan zu finden.

„Geht es dir gut, Robin?“ wagte Nami zu fragen ohne den leicht besorgten Unterton in ihrer Stimme zu verbergen.

Der kleine Schiffsarzt wurde sogleich hellhörig.

„Mir geht es gut Fräulein Navigatorin.“ - „Aber du hast noch gar nichts gegessen.“ Chpper sprang nun alarmiert auf die Tischplatte, trappelte zu Robin hinüber und hopste aufgeregt vor der Älteren auf und ab.

„Robin, bist du krank?“ Erkundigte sich der Elch. Dabei sah er Robin besorgt an und versuchte ihre Stirn zu befühlen. Allerdings erreichte der Kleine ihre Stirn aufgrund von Robins Größe nicht einmal annähernd.

„Wenn du krank bist dann brauchen wir einen Arzt,“ rief er aufgeregt. „Ach.. Ich bin Arzt!“

Die Unruhe am anderen Ende des Tisches ließ Lysop und den Kapitän sogar ihre kleine Auseinandersetzung vergessen und in der Küche herrschte plötzlich eine unangenehme Stille. Alle hatten ihre Aufmerksamkeit auf die Archäologin gerichtet und schienen zu erwarten, dass ihr gleich irgendwelche grünen Pocken aus der Haut sprossen.

Robin sah in die Augenpaare die sie allesamt musterten. In dieser Sekunde war sie ein wenig zu überrascht um zu erklären dass mit ihr alles okay sei. Diese plötzliche Ruhe war ein so seltenes Phänomen auf der Flying Lamb das es beinahe unheimlich war.

Die Stille, welche ewig anzudauern schien, wurde abrupt von einem lauten Knall beendet.

In der soeben aufgefliegenen Küchentür stand Zoro und gähnte ausgiebig. Anscheinend war die letzte Nacht für den ewigen Langschläfer der Crew nicht besonders erholsam gewesen. Oder aber Zoro war noch immer nicht ausgeschlafen,

obwohl er zu spät zum Frühstück kam.

Der hatte also auch im morgendlichen Gesamtbild gefehlt. Aber die Navigatorin nahm es gelassen, das ihr die Abwesenheit des Schwertkämpfers bis dato nicht einmal aufgefallen war. Wer so mürrisch und schweigsam war wie Zoro, der wurde eben leicht übersehen.

Sanjis Gesicht verzog sich beim Anblick des Spinatschädels zu einer verzerrten Fratze und Nami witterte den nächsten Streit. Und sie sollte Recht behalten. „Bildest du dir ein wir warten alle auf dich, Marimo?“ wettete Sanji bereits los. Natürlich würde es für Zoro kein Essen mehr geben, denn dessen Portion war bereits vollständig in Ruffys Magengrube verschwunden. „Ach halt die Klappe, Kochlöffel.“ Der Grünhaarige gähnte erneut und bahnte sich einen Weg zum Tisch.

Und exakt dies war der Moment der Nami in den nächsten Tagen noch im Gedächtnis herumgeistern würde.

Robin schlug ihr Buch geräuschvoll zu und erhob sich beinah überstürzt. Die azurblauen Augen von Robin wichen den verwirrten Blicken der Anwesenden aus. „Ich glaube, du hast Recht Chopper.“ Sie machte sich auf den Weg zur Tür und der Elch wollte noch etwas erwidern aber Robin winkte nur ab und erklärte, sie werde sich nochmals ein wenig hinlegen.

Koch, Navigatorin und Schiffsarzt sahen ihrer Freundin noch eine Minute nach, als sich die Tür längst hinter ihr geschlossen hatte. Selbst Ruffy hatte kurzzeitig überrascht gewirkt als Robin sich so plötzlich verabschiedet hatte.

Nur Zoro schien davon komplett unbeeindruckt. Aber wen würde das wundern, er konnte Robin schließlich offenkundig nicht ausstehen.

Nach dem Frühstück zog die Navigatorin sich in einen Liegestuhl an Deck zurück während die Jungs ihren verschiedenen Beschäftigungen nachgingen.

Lysop erledigte einige, kleinere Reparaturen an Bord wobei ihm der kleine Elch mit Freuden zur Hand ging. Währenddessen kümmerte Sanji sich nicht nur um den Abwasch sondern kreierte auch einem exotischen Drink für sein Nami-Mäuschen. Und der Kapitän war augenscheinlich mit Fischen beschäftigt, auch wenn seine Geduld ihn dabei meist recht schnell im Stich ließ.

Das vorhin beim Frühstück passte gar nicht zu Robin, dachte Nami während ihr die sanfte Morgensonne auf den Körper fiel und eine wohlige Wärme über ihren wohlgeformten Körper schickte.

Robin stand normalerweise nicht so einfach auf. Nicht so abrupt. Ihre Bewegungen waren sonst immer so überlegt und elegant, als hätte sie jede kleinste Bewegung zuvor in ihrem Kopf durchgespielt. Aber ihr Abgang wirkte mehr wie eine Flucht. Ein Rückzug.

Außerdem hatte sie keine Minute zuvor abgestritten dass es ihr schlecht gehe. Wieso sollte Nico Robin so plötzlich ihre Meinung ändern? Normalerweise war sie sehr entschieden und überlegt was ihre Äußerungen anging.

Nami blinzelte kurz, wobei ihr Blick auf Zoro fiel der wieder einmal seinem nie endend wollenden Training nachging. Es fiel ihr wie Schuppen von den Augen! Aber natürlich! Es musste etwas mit dem ungehobelten Schwertkämpfer zutun haben, dass die Archäologin so überrascht von dannen gerauscht war. Und Nami hatte auch bereits

eine sehr konkrete Vorstellung was da wohl vorgefallen sein könnte..

Während die junge Frau die Sonne auf ihren unglaublichen Körper scheinen ließ hatte sich der Junge mit dem Strohhut von seiner Angelrute abgewandt und konnte nicht verhindern dass seine Augen über ihren Körper streiften.

Seine Navigatorin war schon immer hübsch gewesen, sehr hübsch. Aber erst seit geraumer Zeit fiel sie ihm so auf. Es war dem jungen Mann schon fast nicht mehr möglich seine Blicke von ihr abzuwenden. Außer etwas Essbares befand sich in unmittelbarer Nähe.

Das Licht der Sonne schien ihren Körper noch mal besonders betonen zu wollen und ihn zu verspotten. Ruffy beobachtete wie der Wind sanft durch ihr Haar wehte und einige Strähnen landeten auf ihrer Wange. Es war schwer, so schwer nicht einfach hinüber zu gehen und ihre Haut von ihrem Orangerhaar zu befreien. Der Sonnenschein fiel auch auf die Rundungen ihrer üppigen Oberweite, nur bedeckt von einem knappen Bikini. Was hätte er dafür gegeben nur eine Weile mit ihr alleine zu sein und mit ihr anstellen zu dürfen was... Nein.

Nein, so durfte er nicht denken. Das war absolut falsch. Sie war seine Navigatorin und sie waren Freunde. Es ging um die Mannschaft und er, als ihr Oberhaupt, durfte nicht seinen eigenen Gelüsten nachgeben, um danach seine Mannschaft auseinander fallen zu sehen. Ganz davon zu schweigen das er nicht damit rechnete, dass gerade diese überaus schöne Frau an ihm Interesse haben könnte.

Es kostet Ruffy einiges an Überwindung aber mit Mühe und Not wandte er den Blick ab und versuchte sich wieder auf die Angelrute in seinen Händen zu konzentrieren. Jedoch hatte er noch immer den Anblick ihres Körpers vor Augen als er aufs Meer starrte.

Und so bemerkte er nicht einmal dass die Angelschnur inzwischen abgerissen war.